

Hier ist wohl die bedeutendste Veröffentlichung der Nachkriegszeit, ein Heldenepos in Wort und Bild. 200 Bilder, aus 25 000 herausgesucht, künden von dem gewaltigsten Erlebnis dieses Jahrhunderts in unerbittlicher Treue zur Wirklichkeit. Hier ist ein Monument, das niemals, wie das Reichsehrenmal, zum Geschäftsobjekt herabgewürdigt werden kann, geschaffen worden von dem unerbittlichen Drang nach Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit, von dem heißen Wunsch getragen, der Welt zu zeigen, was menschliche Größe vermag. Landheer und Marine, insbesondere die über alles Lob erhabenen Torpedoboote, erhalten hier den Ruhmeskranz geflochten von würdigen Händen, von Kameraden, die das gleiche erlitten, erduldet und überwunden haben. Einer der größten des feldgrauen Schrifttums, Franz Schauwecker, schrieb den Text knapp, markig und ehrfürchtig vor dem gewaltigen Geschehen, vor der in diesen Bildern aus-

SO WAR DER KRIEG

geprägten Idee, die in vielfacher Form sich auswirkend gemeinsam hieß: Das Leben lieben heißt nicht: den Tod fürchten.

Deutsche Tageszeitung

200 Kampfaufnahmen
aus der Front
von FRANZ SCHAUWECKER
4. Auflage 
IN GANZLEINEN MARK 15.—

FRUNDSBERG G|M
— VERLAG B|H
BERLIN SW 11
DESSAUER STRASSE 38